

Formen: *Schmorjeln* Pl. Dsbg.; *šmuǝrʝal* Rho. — Vgl. Collitz 95, Deutsches Wörterb. 9, 1093f., ferner *Schmargel* 1.

schmörgeln (*šmuǝrʝalən*) 'Geräusch hervorbringen' (vom *Schmorgel*: s. d.) [Rho.].

schmorgen 1. 'darben' [Fu], 'am Essen und Trinken sparen', 'sparsam leben' [Schmalk.]. Ähnlich auch bei Goethe: *Und was auch der Filz von dem Leibe sich schmorgt, So bleibt für den Heitern doch immer gesorgt...* (Weimarer Ausg. Abt. 1 Bd. 1 S. 144). — 2. 'in verblümter Form betteln' [Friedbg.].

Formen: *schmorgen* Fu; *schmurgen* Schmalk.; *šmorja* Friedbg. — Vgl. V. 360, Deutsches Wörterb. 9, 1111 und Kluge-Götze¹³, 682f.

Schmormel s. *Schmurgel*.

Schmorr s. *Schmarre*.

schmorrrelig s. *schmuddelig*.

schmorren 1. 'stark Tabak rauchen' [Uw]. Rda. *De Katze schmorre* * 'Nebel steigt abends aus Wald oder Wiese auf' [Höhr-Uw].

Vgl. K. 357 und Deutsches Wörterb. 9, 1110. Nach letzterem mit *schmoren* (s. d.) verwandt. Vgl. auch s. 2. — Zu der Rda. vgl. *Der Fuchs raucht* (bei *Fuchs*).

schmorren 2. 'beim Prügeln den Sieg über einen andern davontragen' [Etlbn.]. Vgl. *Schmorrens* und s. 1.

Schmorrens N.? 'Schläge', 'Prügel' [Etlbn.]. Vgl. *schmorren* 2.

schmorrerig s. *schmuderig*.

Schmorwel s. *Schmurgel*.

schmotchen s. *schmudchen*.

Schmou, *Schmous*, *Schmousel*, *schmousen*, *Schmouser* s. *Schmu*, *Schmus* usw.

Schmu Nur in der auch der hochdeutschen Umgangsspr. geläufigen Rda. *S. machen* 'sich auf unredliche Weise einen Gewinn oder Vorteil verschaffen', die in unserm Mda.-Bereich häufig ist. *S. macht*, wer beim Einkassieren von Geld etwas unterschlägt [Biebrich], wer als Lehrjunge nicht den ganzen Wochenlohn abgeliefert [Wsl.] usw. *Dä Grosche fier de Schnaps häste mir S. gemacht* [Mtb.]. Vgl. *Schmugelder*, *-kreuzer*, *-lappen*, *-macher*.

Formen: *šmū* Buch-Go Mtb. Wiss. Gelnhsn.; *šmu* (anschl. Kürze) Wsl.; *šmou* Rho. — Zur Herkunft von hebr. *šēmū-ā* 'Gerede' und der Verwandtschaft von *S.* mit *Schmus* (s. d.) vgl. Kluge-Götze¹⁵, 683.

Schmuck, *Schmüch*, *schmuckechtig*, *schmüchig* s. *Schmauch*, *schmauchechtig*, *schmäuchig*.

Schmuck M. 'starker Regen oder Schneesturm' [Etlbn.], 'Regen und Schnee im Gemenge' [Flb.]. Zur Sippe vgl. noch *schmucken*, *Schmuckseite*, vielleicht auch *Schmuck(e)*.

Vgl. K. 357 und Wörterb. der luxemb. Mda. S. 388 (*Schmocken* 'feiner Regen'). Deutsches Wörterb. 9, 1115 gibt nur Kehrins Beleg.

schmuck (*šmyk*) 'hübsch', 'schön' [Rho.].

Vgl. Collitz 95, Schambach 198 und Kluge-Götze¹⁵, 683, nach dem *s.* aus dem Niederdeutschen in unsere Hochspr. gelangte.

Schmuck(e) F.? 'biegsame Gerte, die klatschend die Luft durchschlägt' [Mtb.].

Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 1127, Z. 12ff., das es als Schallwort nimmt und mit *Schmuck* (s. d.) und dessen Sippe verbindet.

Schmuckel F. 'unsaubere Frau' [Dautphe-Bi], Spottname für die Gans wegen ihrer Unreinlichkeit [Essershsn.-Ol]. Vgl. *schmuckelig*.

schmuckelig 1. 'übelriechend' (Fleisch) [Selters-Uw]. — 2. 'nicht (recht) sauber', 'unordentlich' [Diez-UI Massenhm.-Wb Hö Frankf. Ha Bü Fb Gi Eschr.

Lanzenhn.-La]. Eine Frau, eine Haushaltung, auch Anzug oder Kleid sind s. [Wett.]. Teils ohne Einschränkung für 'unsauber', teils 'nicht ganz sauber'. 'etwas unordentlich'. Vgl. K. 357, C. 747, ferner *Schmuckel*.

Formen: *šmugaliž* Lgsbd. Rohrb.-Bü Wtfd.; *schmuggelig* Kohden-Bü.

schmucken * 'durcheinander regnen und schneien', bei gleichzeitigem Wind [Selters-Uw], '(peitschend?) regnen' [Mtb.]. *Et schmuckt* [Selters], *Et schmuckt su gän de Fenstere* [Mtb.]. Vgl. K. 357 und zur Sippe *Schmuck*.

Schmuckkräutchen N.? * 'Stiefmütterchen (Viola tricolor)' [Berst.-Bü].

Schmuckseite F. 'die Wetterseite', von der meist der *Schmuck* (s. d.) kommt [Selters-Uw Flb.]. In Flb. haben die Häuser an dieser Seite den *Niederlaß* (s. d.).

Schmudeh 1. M.? 'Schwüle vor dem Gewitter' [Krofd.-Wl]. — 2. M. 'grüne Decke auf stehendem Gewässer', 'Wasserpest' [Mtb.]. Vgl. C. 748.

Formen: *šmudž* Krofd.; *Schmutteh* Mtb. — Samt *schmudehen*, *schmudehig* wohl zu der bei *schmude* (s. d.) versammelten Sippe. Eine (nachträgliche?) Beziehung zu *Mutt(i)ch* (s. dessen Bedeutung 4 und vgl. C. 613, 748) ist im Blick auf 286, 52 f. nicht ganz von der Hand zu weisen.

schmudehen 'feucht werden', 'modrig werden' [Obob. und (veraltend) Ndeb.; auch Rbhsn.?).

Form: *šmodžan* Obob. Rbhsn. — Vgl. C. 748, ferner *Schmudeh* nebst Anm.

schmudehig * 'schwül' (vor dem Gewitter) [Seulbg.-Ot Weilburg Zehnhsn.-We Osthm.-Ha Altenst.-Bü Steinbg.-Scho, Lgstn.?, Dsbg.], 'feucht stinkend' (Stubenluft) [Zi]. *Es ist s.* (oder *s. warm*) [Osthm.], *Es ist so s. wärme* [Dsbg.].

Formen: *šmudžix* Lgstn.; *schmutchig* Altenst. Zi; *schmuddehch*, auch *schmutcheg* Dsbg.; *schmuttehich* Seulbg.; auffällig *šmudšix* Weilburg. — Vgl. C. 748, 613, ferner *Schmudeh* nebst Anm.

Schmuddel M. 'schmutziger Mensch' [Rho.]. F. 'schmutzige Frau' [Hof-Ow Hülsa-Ho Abterd.-Ew]. In Rho. auch * Schelte für schmutzige Männer, Frauen, Kinder.

Formen: *šmudal* Rho.; *Schmudel* Hülsa; *Schmurel* Hof. — Vgl. K. 358, Deutsches Wörterb. 9, 1129 und zur Sippe noch *Schmuddelfritz*, *-peter*, *schmuddelig*, *schmuddeln*, ferner *schmude*.

Schmuddelfritz M. * Schelte für einen schmutzigen Mann [Hülsa-Ho]. Vgl. *Schmuddel*.

schmuddelig, *schmudelig* 'unsauber', 'schmutzig' [Wsl. Hof-Ow Wiss. Zi Hersfd. Obob. Abterd.-Ew Fr Rho., Wolfhgn.?, Hg und wohl öfter]. Von der Kleidung [Wsl. Steina-Zi], von unsauberem Wasser [Hof] usw. In Hhsn. 'leicht beschmutzt (weiße Wäsche)'. Vgl. K. 358, C. 748, V. 360 und zur Sippe *Schmuddel*, ferner *schmudelig*.

Formen: *šmudalex* Rho.; *šmulix*, halbhochdtsch. *šmudaliž* Wiss.; *šmuralix* Wsl.; *schmurrelich* Steina; *šmoralex* Obob.

Schmuddeln 'schmutzig machen' [Wiss. Steina-Zi Rho.]. 'Wäsche unsauber spülen' [Uw], 'im Wasser planschen' (von Kindern) [Selters-Uw].

Formen: *šmudalan* Rho.; *schmurreln* Steina; *schmu'ele* Etlbn.; *šmuln* (ebd. auch *suln* 'sudeln') Wiss. — Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 1129f. und zur Sippe *Schmuddel*.

Schmuddelpeter (*šmudal-*) M. 'schmutziger Mensch' [Rho.]. Vgl. *Schmuddel*.